

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Landschaftsamt

**UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald
Mitgliedschaft der Stadt Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Umweltausschuss	20.04.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.05.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Mitgliedschaft der Stadt Heidelberg beim UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald zu.

Sitzung des Umweltausschusses vom 20.04.2005

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.05.2005

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

QU 2 Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen

Begründung:

Das Ziel des Vereins UNESCO-Geopark ist eine nachhaltige Regionalentwicklung. Als wesentliche Aufgaben werden u.a. gesehen:

- Schutz und Erhalt des geologischen Erbes
- Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaften
- Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes
- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Weiterentwicklung des Geoparks
- Sicherung eines umweltverträglichen Geotourismus
- Förderung eines breiten Umweltbewusstseins

QU 8 Ziel/e:
RK 1 Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben
Nachbarschaftliche und interkommunale Zusammenarbeit fördern

Begründung:

Der Geopark umfasst mittlerweile über 3.200 km² mit über 90 Mitgliedskommunen. Im UNESCO-Geopark-Verein haben sich Gemeinden aus 6 Landkreisen und 2 Stadtkreise zusammengeschlossen, um ausgehend von dem geologischen Potenzial der Region Bergstraße-Odenwald und dem Leitthema „zwischen Granit und Sandstein - Kontinente in Bewegung“ die teils oben schon genannten Aufgaben zu bewältigen. In verschiedenen Treffen der Mitgliedskommunen wird gemeinsam das weitere Vorgehen und die Entwicklung von Infrastruktur und Geoparkangeboten festgelegt. Angestrebt wird eine Verknüpfung über die Gemeinde- und Ländergrenzen hinweg.

Die Auszeichnung „UNESCO-Geopark“ ist verbunden mit der Verpflichtung, das regionale Netzwerk im Sinne der UNESCO auszugestalten bzw. weiterzuentwickeln, da alle Geoparks regelmäßig evaluiert werden und bei Nichteinhaltung der Regularien ihren Status wieder verlieren.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

keine

Begründung:

keine

Begründung:

Heidelberg ist im vergangenen Jahr dem Naturpark Bergstraße-Odenwald beigetreten, um bei dem durch den Verein initiierten länderübergreifenden Projekt Europäischer Geopark Odenwald mitzuwirken und davon zu profitieren. Wie bereits berichtet, soll mit dem Geoparkprojekt ein Prozess eingeleitet werden, in dem durch Vernetzung und Erarbeitung nachhaltiger Konzepte die regionale Identität nach innen und außen gestärkt wird. Die Entwicklung eines Geoparkprofils soll Impulse für die Wirtschaft (z.B. Tourismus, Landwirtschaft) und die Nutzung (z.B. Rohstoffabbau) ergeben, die zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 21 beitragen.

Das Projekt (DS: 514/2002/V) wurde dem Umweltausschuss in der Sitzung am 06.11.2002 vorgestellt, der Beitritt zum Naturpark Bergstraße-Odenwald in der Sitzung des Umweltausschusses vom 11.02.2004 beschlossen (DS: 27/2004/V).

Mitte des vergangenen Jahres wurde der Verein in das neu gegründete Global Network of Geoparks, assisted by UNESCO aufgenommen und darf damit nun auch noch das Prädikat UNESCO-Geopark führen. Außerdem wurde im November der Erweiterung des UNESCO-Geoparks um die neu beigetretenen, badischen Kommunen zugestimmt.

Mit den wachsenden und vielfältigen Aufgaben, die sich mit der Änderung ergeben haben (Rangereinsätze, Öffentlichkeitsarbeit, Geopark-Produkte), wurde es erforderlich, neben dem Naturpark Bergstraße-Odenwald eine eigenständige Struktur zu schaffen, die den Anforderungen gerade auch im Hinblick auf eine Kooperation mit dem Tourismus der Region sowie der Vermarktung der zahlreichen Angebote des Geoparks gerecht wird. Deshalb wird in Zukunft der UNESCO-Geopark als eigenständiger Verein die vielfältigen Aufgaben übernehmen, die nun dazu gekommen sind. Die Vereine Naturpark und UNESCO-Geopark werden auch weiterhin eng kooperieren und gemeinsame Aufgaben verfolgen. Die Prädikate ‚Mitglied im Global Network of Geoparks der UNESCO‘ und ‚European Geoparks Network‘ werden von beiden Vereinen gemeinsam getragen. Die naturparktypischen Themen (Infrastruktur und ihre Weiterentwicklung) werden weiterhin beim Naturpark bleiben, während dessen der Verein UNESCO-Geopark nun die Aufgabe hat, das thematische und regionale Netzwerk aus Erdgeschichte, Natur und Mensch und Kultur weiter auszugestalten. Zudem gilt es, die Kooperation auf nationaler und internationaler Ebene weiter auszubauen und gemeinsame Angebote zu erarbeiten, wie auch die hohen Qualitätsstandards in Zusammenarbeit mit den maßgeblichen wissenschaftlichen Institutionen zu gewährleisten.

Der neue Verein UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald wurde anlässlich einer Vorstandssitzung des Naturparks Bergstraße-Odenwald – bei der alle Landräte und Bürgermeister der Stadtkreise anwesend waren – am 15.02.2005 gegründet, vorbehaltlich der Entscheidungen der entsprechenden Gremien der Land- und Stadtkreise. Die Stadt Heidelberg wird im Vorstand durch Herrn Bürgermeister Dr. Würzner vertreten.

Durch die Vereinsgründung werden der Stadt Heidelberg 1.196 € Mehrkosten entstehen. Der Beitrag für den neuen UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald und den Naturpark Bergstraße-Odenwald entspricht insgesamt weitestgehend dem bisherigen Beitrag für die Mitgliedschaft im Naturpark Bergstraße-Odenwald, der sich bisher auf 17.110 € belief. Der Betrag wurde in der Vorstandssitzung am 15.02.2005 für Heidelberg festgesetzt. In dem Betrag ist die Anpassung der Löhne und Gehälter an die allgemeine Lohn- und Gehaltsentwicklung bereits berücksichtigt.

Der gesamte Betrag in Höhe von 18.306 € ist bis zum Ende des ersten Quartals eines jeden Jahres zu entrichten. Sollte der Zeitpunkt überschritten werden, werden 6% Verzugszins berechnet.

Die Beiträge für den Naturpark Bergstraße-Odenwald für die Jahre 2005 und 2006 sind in Höhe von 17.110 € im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 1.196 € werden im Rahmen des vorhandenen Budgets des Landschaftsamtes abgedeckt.

Es wird vorgeschlagen, dem Beitritt zum UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald zuzustimmen.

gez.
In Vertretung

Prof. Dr. von der Malsburg